

# Biodiversitätsberatung in Deutschland Stand, Erfahrungen, Perspektiven

**Dr. Jan Freese**  
**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume**  
**Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung**

21.1.2020, Berlin, DVS & Expertendialog Biodiversität und Landwirtschaft

# Inhalt

- Überblick über die Modelle

## Vielfalt der landwirtschaftlichen Beratung



# Naturschutzberatung

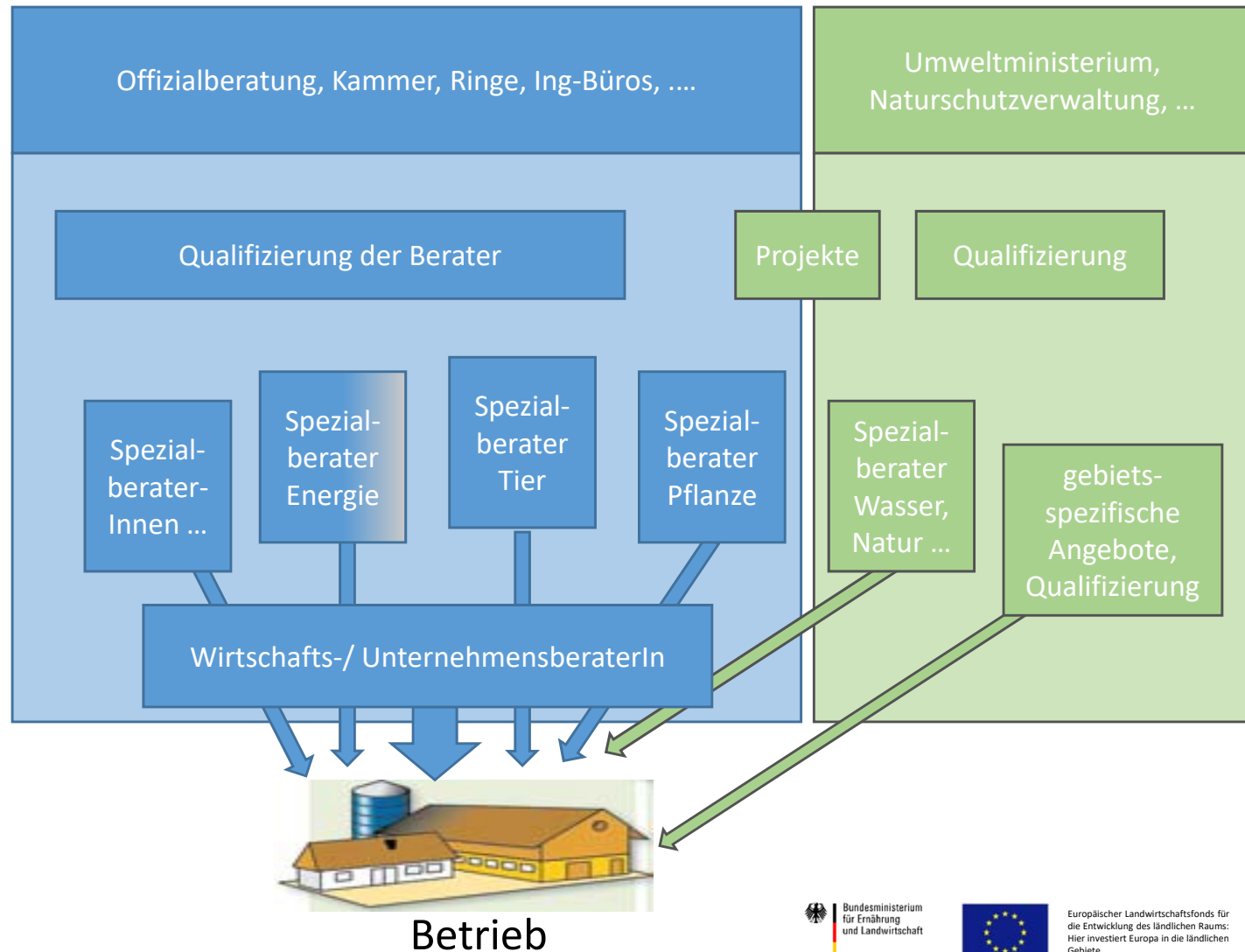
Welche Ansatz, welches Ziel verfolgt eine Beratung?

- Als Agrarumwelt- und Vertragsnaturschutzberatung (Beratung zum Förderangebot AUM & VN)
- Ökologische Beratung, ausgehend von Arten, Lebensräumen und Biotopen werden Empfehlungen gegeben.
- betriebsorientierte Beratung: Optimierung der betrieblichen Ergebnisse und Abläufe

# Beratungen für die Landwirtschaft

## Fragen:

- 1) institutionelle Organisation
- 2) BeraterInnen-ausbildung
- 3) Inhalte und Organisation der Spezialberatung Naturschutz, Wasser, Klima, ...
- 4) Inhaltserweiterung Unternehmensberater und Vernetzung mit Umweltberatung
- 5) Zugang zum Betrieb für die Spezialberatung Umwelt
- 6) Kosten der Beratung für Betrieb und BeraterInnen



# Beratung: Pioniere

Bundesweit:



Kuturlandplan &  
Fokus-Naturtag



BfN-geförderte Trainings,  
Seminare, Vernetzung

  
KÖN-Natsch.beratung

  
Beratung durch  
Biostationen

  
Partnerbetrieb

Biotopbetreuer/  
VN-Beraterinnen

lokale  
Aktionen



  
Naturschutz-  
qualifizierung



Naturschutz-Plan





# Einzigiger bundesweiter Ansatz



Kulturlandpläne 2008-2010: Intensive Betriebsanalyse (> 100 h Aufwand)  
[www.kulturlandplan.de](http://www.kulturlandplan.de)

Fokus Naturtag 2013-2014: Naturschutzberatung in 10-20 h BeraterInnen-  
aufwand, 5-7 Kontaktstunden auf dem Betrieb

- Überzeugendes Konzept
- gutes Material vorhanden
- Datenbank
- Erprobung in BW, Ni, NRW  
zusammen mit Officialberatung  
und Kammern
- passend für den Förderrahmen  
ELER/GAK 2014



# Elemente der Naturschutzberatung in RLP



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN

## Förderung



### EULLa

#### 1) Vertragsnaturschutz

- Acker, Grünland, Streuobst, Weinberg

#### 2) Betriebsbezogene Programme

- Ökolog. Landbau, Umweltschonende GL-Nutzung

#### 3) Flächen- oder Kulturbezogene Programme

- Saum- und Bandstrukturen, Vielfältige Kulturen, Gewässerrandstreifen ...

#### Artenhilfsprogramme (AHP)

- Feldhamster, Gefährdete Bodenbrüter

## Biotopbetreuung

- ⇒ Organisation von Naturschutzmaßnahmen in Naturschutzgebieten, Natura 2000-Gebieten und auf weiteren ökologisch bedeutsamen Biotopbeständen
- ⇒ Umsetzung durch geeignete **Bewirtschaftung** oder **Pflegemaßnahmen**, in **Kooperation** mit Eigentümern und Nutzern vor Ort



## seit 2010:

### Gesamtbetriebliche Naturschutzberatung

- ⇒ betriebsindividuelle Entwicklungspotenziale
- ⇒ Umsetzung über EULLa, Biotopbetreuung, AHP u. a.
- ⇒ Beratung im Team Official- und Naturschutzberatung

**Seit 2014:** Landesweites Beratungsangebot „Agrarwirtschaft und Naturschutz“

# Naturschutzberatung für Betriebe - RP



## 1) Partnerbetrieb Naturschutz

- Modellprojekt von 2007-2010, seit 2010 Regelangebot innerhalb der Agrarverwaltung (Naturschutz hat Federführung, zusammen mit spezialisierten OfficialberaterInnen)
- Verankert als interdisziplinäre Teams in der Officialberatung (Konzept „Agrarwirtschaft und Naturschutz“ seit 2015 am DLR)
- Je Betrieb wird ein naturschutzfachliches Leitbild erstellt, jährliche Betriebsbesuche
- regelmäßige Einstiegsmöglichkeiten für Betriebe

	Betriebe in Beratung	Partnerbetriebe
2007-2010	Modellphase: 18 Betriebe	
2010-2013	180 Betriebe	
2016	240 Betriebe	190 Betriebe
2017	68 Bewerbungen	236 Betriebe

2) **Vertragsnaturschutzberatung** von vertraglich gebundenen BeraterInnen/  
BiotopbetreuerInnen stehen in jedem Landkreis zur Verfügung.



# Naturschutzberatung für Betriebe - RP



## ZWEISTUFIGER BERATUNGSANSATZ

### 1. Stufe

*Betriebsindividuelle Beratung zu  
Naturschutzpotenzialen im  
gemeinsamen ergebnisoffenen Dialog*



LEITBILD MIT  
ZIELVEREINBARUNG

### 2. Stufe

*Anerkennung als Partnerbetrieb  
Naturschutz*



*langfristige Partnerschaft zum  
beiderseitigen Nutzen*

# Beratung: Pioniere

Bundesweit:



Kuturlandplan &  
Fokus-Naturtag



BfN-geförderte Trainings,  
Seminare, Vernetzung

  
KÖN-Natsch.beratung

  
Beratung durch  
Biostationen

  
Partnerbetrieb

Biotopbetreuer/  
VN-Beraterinnen

lokale  
Aktionen



  
Naturschutz-  
qualifizierung



Naturschutz-Plan



igsstelle

# Beratung: Pioniere und die Umsetzung in der ELER-Förderung ab 2014

Bundesweit:



Kuturlandplan &  
Fokus-Naturtag



BfN-geförderte Trainings,  
Seminare, Vernetzung

lokale  
Aktionen



Naturschutz-  
qualifizierung

ELER 1305/2013

- Art. 14 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- Art. 15 Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste
- Art. 35 Zusammenarbeit
- Keine Programmierung (z.T. Landesprogramme, Projekte)



Naturschutz-Plan

# Förderung der Naturschutzberatung

- ELER Artikel 15 - Betriebliche Beratungsförderung
- ELER-Artikel 14 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- ELER-Artikel 35 – Zusammenarbeit
- Landesmaßnahmen & Offizialsystem
- projektartige Förderung von Beratung

# Beratungsförderung für Betriebe in NI (ELER Art. 15)



## Einzelbetriebliche Beratungsförderung mit ELER (PFEIL)

- Ausschreibung der Beratungsstunden für Anbieter nach ELER-Artikel 15, seit Februar 2016 gibt es 25 Beratungsanbieter für 15 Beratungsfelder
- 2019 Ausweitung auf 32 Anbieter (ca 200 BeraterInnen) und zusätzlich das Beratungsfeld Nachhaltigkeitsberatung.
- Im Bereich AUM (80% Förderung), Biodiversität (100% Förderung) und Greening und Nachhaltigkeit (100%) sind rund die Hälfte der Anbieter aktiv.
- Es steht je Anbieter ein Budget zu Verfügung, das bis 2022 über Zuwendungsanträge abgerufen werden kann
  
- System wird auch in MV, NRW, BW, TH genutzt.

# Naturschutzberatung für Betriebe - NI



## Einzelbetriebliche Beratungsförderung mit ELER (PFEIL)

- Ausschreibung der Beratungsstunden für Anbieter nach ELER-Artikel 15, seit Februar 2016 gibt es 25 Beratungsanbieter für 15 Beratungsfelder
- 2019 Ausweitung auf 32 Anbieter (ca 200 BeraterInnen) und zusätzlich das Beratungsfeld Nachhaltigkeitsberatung.
- Im Bereich AUM (80% Förderung), Biodiversität (100% Förderung) und Greening und Nachhaltigkeit (100%) sind rund die Hälfte der Anbieter aktiv.
- Es steht je Anbieter ein Budget zu Verfügung, das bis 2022 über Zuwendungsanträge abgerufen werden kann

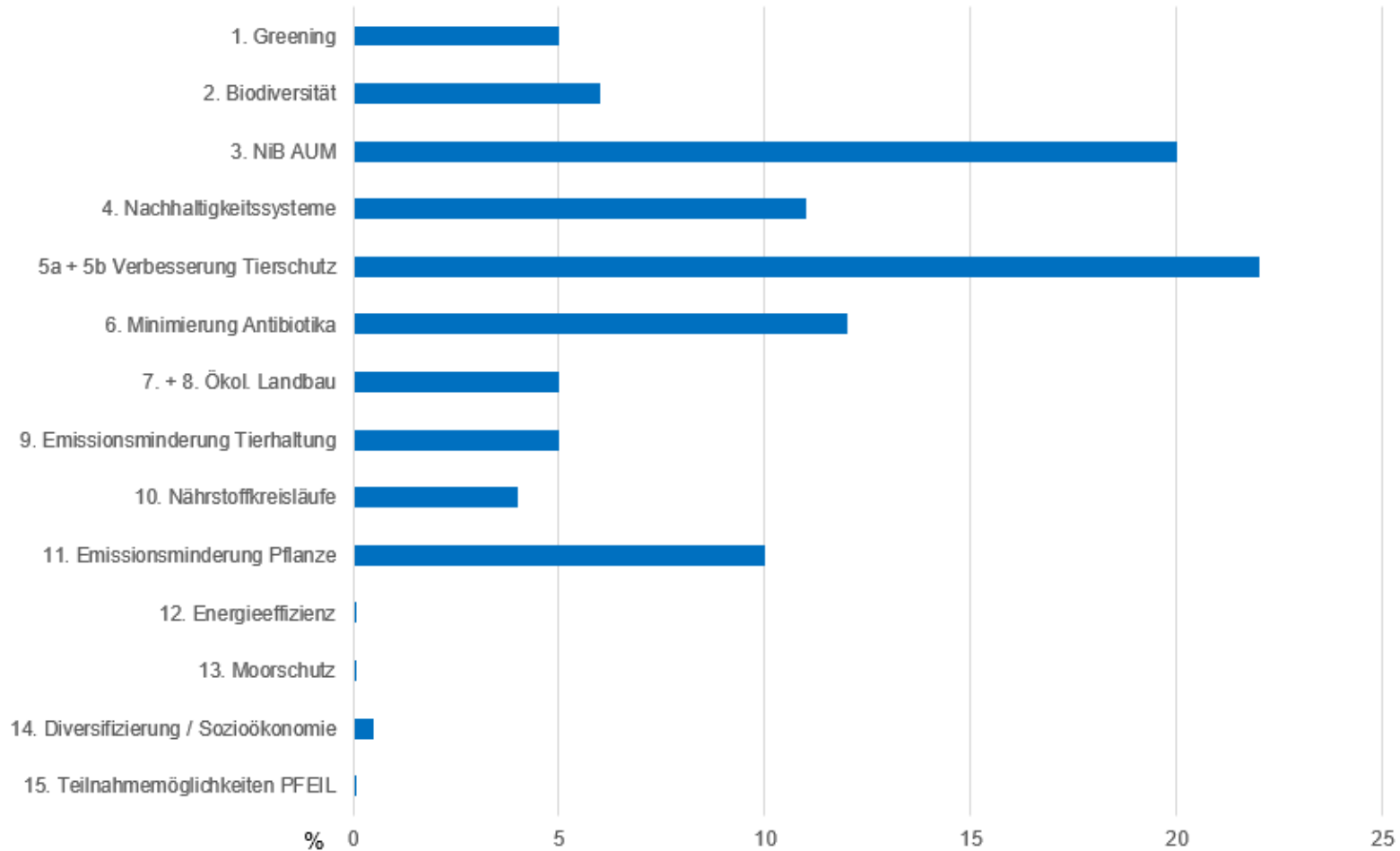
Geförderte Beratungszeit	AUM	Biodiversität	Greening/ Nachhaltigkeit
2/2016-9/2016	3180 h	945 h	1701 h
1/2019-7/2019	480 h	2211 h	2740 h
Gesamtausgaben 2016-2019	630.000€	490.000€	840.000€

## Definition der Beratungsleistung „Biodiversität“ <sup>2)</sup>

- Beratung zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität, z. B. Beratung „Focus Naturtag“
- Beratung zur Anlage von Schutzpflanzungen und vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen, z. B. Hecken, Biotopen, Lerchenfenstern oder Streuobstwiesen
- Beratung zum Erhalt der genetischen Ressourcen (alte Nutztierassen und alte Pflanzenarten / -sorten)
- Beratung zum Schutz und Erhalt von Übergangsflächen, z. B. von Feldrainen und Graswegen
- Beratungen zum Arten- und Gelegeschutz von frei lebenden Tieren der Agrarlandschaft

<sup>2)</sup> Beratungen zu Agrarumweltmaßnahmen sind Pkt. 3 (NiB-AUM) zuzuordnen.

## Anteil der Themen an den Beratungsstunden in % (2/16 – 9/16)



ML, Ref. 101



# Naturschutzberatung für Betriebe - NI



- 1) **Einzelbetriebliche Beratungsförderung mit ELER (PFEIL)**
- 2) **Qualifizierung für Vertragsnaturschutz** über Richtlinie Landschaftspflege und Gebietsmanagement (Artikel 35 Kooperation)
  - Mehrere Module u.a. Zusammenarbeit Landnutzer mit Gebietsmanagement oder Vertragsnaturschutzberatung
  - 2008 bis 2015 in 5 Pilotlandkreisen entwickelt (Göttingen, Diepholz, Holzminden, Danneberg, Osterholz)
  - 2017: 12 Projekte genehmigt

Herausforderung: Qualifizierung für die Beratung

# Naturschutzberatung für Betriebe - BW



## Einzelbetriebliche Beratungsförderung mit ELER

- Europaweite Ausschreibung der Beratungsleistung nach ELER-Artikel 15 für 56  
Beratungsmodule: Qualifizierung der Beratungseinrichtungen und der BeraterInnen,  
Kosten je Beratungsstunde
- **Beratungsmodule Umwelt und Energie**
  - Einstiegsmodul Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung
  - Spezialmodul Maßnahmen zur Biodiversität
- 9 BeratungsanbieterInnen für Biodiversität,  
hier 100% Förderung aber ohne MWSt
- 2016: 50 Beratungsmodule Biodiversität nachge-  
fragt (je bis max. 1100 €), zum Vergleich  
Milch 2800 Module, Ackerbau 1000 Module

**Leitfaden** „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung“  
[www.GBB.LEL-BW.de](http://www.GBB.LEL-BW.de)





<https://www.lms-beratung.de/de/agrarberatung/beratungsfoerderung/>

# Naturschutzberatung als ein Modul der Betriebsberatungsförderung

## Vorteile, Stärken

- Schaffung eines breiten Beratungsspektrums mit einem Fördersystem möglich
- Beratungsinstitutionen wickeln Förderung ab

## Nachteile, Schwächen, Herausforderungen

- „Konkurrenz“ mit anderen Beratungsfeldern wie Tierwohl oder Pflanzenschutz →, zT geringe Nachfrage
- Beratungsinstitutionen 2014 noch nicht aufgestellt, wenig BeraterInnen in Feld Biodiversität
- BeraterInnenausbildung fehlt
- Beratungsinstitution bewirbt sich um Fördermittel u schätzen Beratungsbedarf

# Förderung der Naturschutzberatung

- ELER Artikel 15 - Betriebliche Beratungsförderung
- **ELER-Artikel 14 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen**
- ELER-Artikel 35 – Zusammenarbeit
- Landesmaßnahmen & Offizialsystem
- projektartige Förderung von Beratung

# Naturschutzqualifizierung für Betriebe in SN



Naturschutzqualifizierung mit ELER-Artikel 14 Wissenstransfer & informationsmaßnahmen seit 2015 „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“ (Maßnahme C.1 der Richtlinie NE/2014) als Weiterentwicklung der Naturschutzberatung für Landnutzer" :

- Flächendeckend im ländlichen Raum, 16 Anbieter für 22 Qualifizierungsräume
- Neues Modul **Betriebsplan Natur**
- Ausführung der Naturschutzberatung weiterhin durch Landschaftspflegeverbände, privatwirtschaftliche Unternehmen (Planungsbüros), Naturschutzstationen
- Abrechnung weiterhin nach standardisiertem Leistungskatalog
- Weiterhin Koordinierungsstelle beim DVL Sachsen
- Fachdaten und GIS-Basis von der Landesanstalt LfULG

Qualifizierungsjahr 2017/2018: 770 Landnutzer beraten (948 Schläge, 170 Projekte),  
Umsetzungsbegleitung für 1.316 Schlägen.

# SN: Betriebsplan Natur

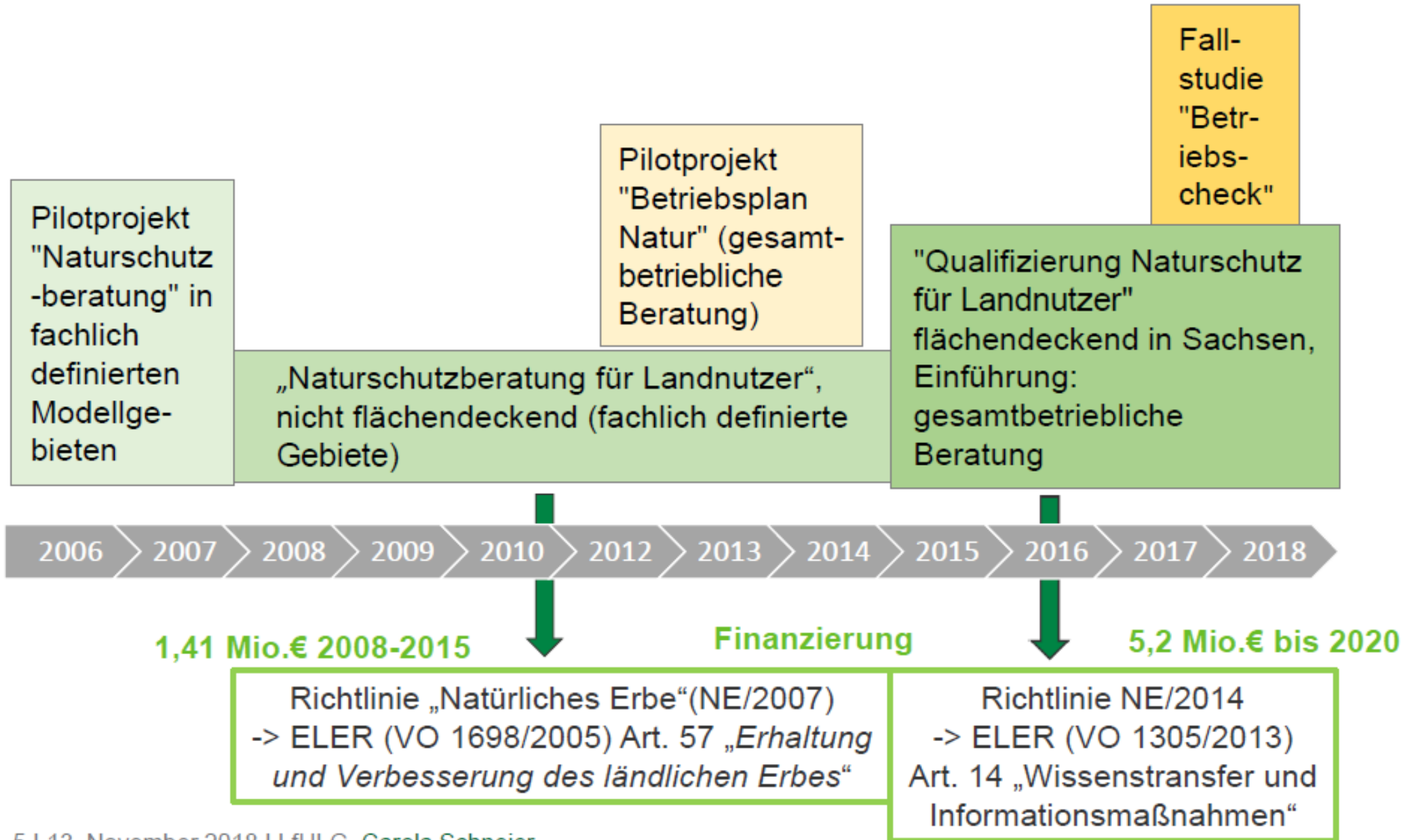
- <https://www.smul.sachsen.de/foerderung/5699.htm>
- **Ab 06. September 2019: Betriebsplan Natur – Machen Sie mit!**
- Bereits 42 landwirtschaftliche Betriebe mit Betriebsgrößen von 98 bis 4800 ha sind bei diesem gesamtbetrieblichen Beratungsangebot für Landnutzer dabei. Neue Betriebe können sich vom 6. September bis 30. November 2019 zur Teilnahme bewerben.
- 
- Der Betriebsplan Natur ist ein kooperatives Angebot für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft. In einem gemeinsamen Abstimmungsprozess werden Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Gesamtbetriebs zwischen Ihnen und einem Fachexperten entwickelt. Dabei erfahren Sie z.B. welche Leistungen Ihr Betrieb zum Erhalt der biologischen Vielfalt bereits erbringt, in welchen Schutzgebieten Ihr Betrieb liegt, welche Arten und Biotope vorkommen und was Sie für deren Erhalt oder Entwicklung tun können. Die Ergebnisse werden kompakt und übersichtlich im Betriebsplan Natur zusammengestellt. Dieser eignet sich u.a. gut für die Außendarstellung Ihres Betriebes. Neben einem anschaulichen Kartenwerk erhalten Sie textliche Beschreibungen und schlagkonkrete Vorschläge. Weiterhin werden Sie über Finanzierungsmöglichkeiten der Maßnahmen (insbesondere Naturschutzförderung) informiert und erhalten Hilfestellung bei der naturschutzfachlich optimalen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen und der Öffentlichkeitsarbeit für Ihren Betrieb.



# SN: Natschberatung und Qualifizierung

- <https://www.smul.sachsen.de/foerderung/5525.htm>
- Der DVL-Landesverband Sachsen ist seit 2008 mit kurzer Unterbrechung mit der Koordinierungsstelle Naturschutzqualifizierung über einen Werkvertrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) beauftragt. Diese stellt eine Schnittstelle zwischen den Naturschutzfachbehörden und den Beratern dar, bietet Austauschmöglichkeiten und Fachinformationen, Hilfe bei aktuellen Fragen der Berater und unterstützt die Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Beratung wird im Rahmen der Richtlinie „Natürliches Erbe“ aus ELER-Mitteln der EU und vom Freistaat Sachsen gefördert.
- **Naturschutzberatung**
- Die Naturschutzberatung/Naturschutzqualifizierung für Landnutzer wird seit 2008 im Freistaat Sachsen als kostenlose Beratung für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft angeboten. Dabei wird Landwirten Wissen an die Hand gegeben, wie sie Naturschutz in ihren Betrieb integrieren können.
- Die Naturschutzberater erläutern Landnutzern unter anderem welche wertvollen Arten und Biotope auf ihrem Betrieb vorkommen, was diese brauchen und in welchen Schutzgebieten sie arbeiten (u. a. Natura 2000). Gemeinsam werden Möglichkeiten besprochen, wie der Betrieb die biologische Vielfalt unter den betrieblichen Erfordernissen erhalten und fördern kann. Im Ergebnis gibt der Berater flächenkonkrete Anregungen zu möglichen Naturschutzmaßnahmen und deren Finanzierung (v. a. über die Richtlinien der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen sowie des Natürlichen Erbes). Wird eine Maßnahme durchgeführt, steht der Berater dem Landnutzer auch bei Fragen der konkreten Umsetzung zur Seite. Sie besprechen z. B. Mahdzeitpunkte und Bewirtschaftungstechniken, um die optimale Ausführung zu ermöglichen.  
In Sachsen sind derzeit ca. 30 Naturschutzqualifizierer flächendeckend in den 22 Qualifizierungseinheiten tätig.
- **Fachaustausch**
- Der DVL als Koordinierungsstelle organisierte regelmäßige Veranstaltungen, in denen die Naturschutzqualifizierer (Berater) zu ausgewählten Fachthemen informiert werden und sich über ihre Erfahrungen austauschen können.
- Zusammen mit den Naturschutzfachbehörden finden auch jährliche Auswertungsveranstaltungen statt, in denen die Ergebnisse der Naturschutzberatung vorgestellt und aktuelle Themen der Förderpolitik und Beratungspraxis diskutiert

### 3. Naturschutzberatung in Sachsen – ein kurzer Rückblick





# Naturschutzberatung für Betriebe - SN

## Grundleistungen

(Regionale Information über Beratungsangebot,  
Abstimmung mit zuständiger Naturschutzfachbehörde,  
Einarbeitung Gebietsspezifika, Teilnahme an Schulungen  
usw.)

## Leistungen vor der Beantragung von Förder-/Finanzmitteln

### Auf Einzelschlägen

- **Allgemeine Information von Landnutzern** über Schutzziele und zu Förderangeboten
- **Schlagbezogene Empfehlung von Naturschutzfördermaßnahmen** (Flächenmaßnahmen und investive Naturschutzfördermaßnahmen)

### Gesamtbetrieblich

- **Allgemeine Information von Landnutzern** über Schutzziele und zu Finanzierungsmöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen
- **Flächen- bzw. schutzgutbezogene Empfehlung von Naturschutzmaßnahmen** (bezogen auf alle Betriebsressourcen)
- **Detaillierte fachl. Einschätzung von Flächen** (im Einzelfall, sofern Fachgrundlagen nicht ausreichen)

→ „**Betriebsplan Natur**“

→ „**Betriebs-Check**“ (2 Jahre später)

## Schlagbezogene Leistungen nach der Beantragung von Fördermitteln

**Detaillierte fachliche Einschätzung von Flächen** zur Information der Landnutzer zur naturschutzgerechten Entwicklung der Flächen während der Maßnahmeumsetzung → „**Erfolgskontrolle**“

**Einzelflächenbezogene fachliche Begleitung** zur Gewährleistung der fachgerechten Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen der Richtlinie AuK/2015 → „**Maßnahmebegleitung**“

# Förderung der Naturschutzberatung

- ELER Artikel 15 - Betriebliche Beratungsförderung
- ELER-Artikel 14 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- **ELER-Artikel 35 – Zusammenarbeit**
- Landesmaßnahmen & Offizialsystem
- projektartige Förderung von Beratung

# Naturschutzberatung für Betriebe – SH mit ELER Art. 35

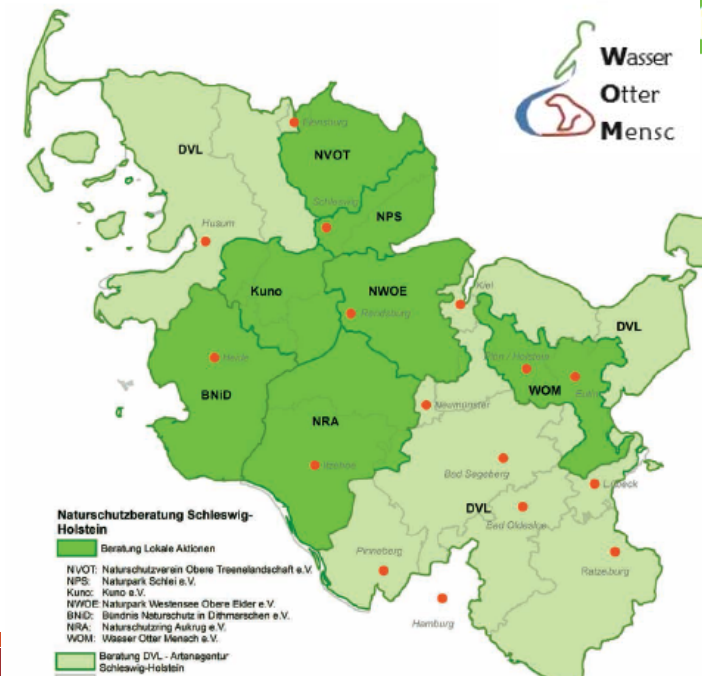


Naturpark  
Schlei



Es gibt Beratung für nachhaltige Landwirtschaft, Gewässerschutz und seit 2016 Erweiterung der N2000-Managementplanberatung durch die **Lokalen Aktionen** und die **Artenagentur SH um Vertragsnaturschutz-beratung.**

- Über ELER Artikel 35 Kooperation werden BeraterInnen (min 100 Kontakte und 50 Beratung /Jahr) mit 90-100% gefördert.
- BeraterInnenstellen in den 6 Lokalen Aktionen und bei der DVL-Artenagentur. Verteilung der Stellen aber in der Regel auf mehr Personen. Auch die z.Z. 6 Integrierten Stationen können eine Beratung anbieten.
- DVL-SH als Koordinierungsstelle, Naturschutzberatungsfortbildung



- Angebotskatalog (entwickelt in der Region Aukrug) als Handreichung (Ansprechpartner, ELER- und Landesangebote)



Für Mensch, Natur und Landschaft  
Die Niederschlagslinie im Natur- und Landschaftsplan  
in Sülsberg-Itzbecke



# ELER-Artikel 35 Zusammenarbeit

- Beispiel Schleswig-Holstein
- Projekte in Niedersachsen und Brandenburg
- Hessen flankiert mit dem nationalen Pendant (GAK MSL A) Beratung in einigen Regionen (z.B. Schäferberatung, Grünlandberatung, Naturschutz in der Ackerbauregion, Beratung zu ergebnisorientierten AUM)

# Förderung der Naturschutzberatung

- ELER Artikel 15 - Betriebliche Beratungsförderung
- ELER-Artikel 14 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- ELER-Artikel 35 – Zusammenarbeit
- **Landesmaßnahmen & Offizialsystem**
- projektartige Förderung von Beratung



## 1) Beraterin beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

- Gute Vorbilder und vielseitige Informationen
- Betriebsplan Biodiversität
- Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung

[www.llh.hessen.de/umwelt/biodiversitaet/](http://www.llh.hessen.de/umwelt/biodiversitaet/)



## 2) Beratung durch UNBs:

**gutes Beispiel Landkreis Werra-Meißner (Region mit dem höchsten FFH-Anteil in Hessen)**

- Beratung zum AUM-Programm HALM
- Kreisprogramm Streuobst
- Landschaftspflege und Landwirtschaft in FFH-Gebieten
- Beratung führt z.B. zu höchster Anzahl Erosionsschutzstreifen in Hessen



# Naturschutzberatung für Betriebe - BY



## 1) Beratung durch die Ämter

- Im Rahmen der landwirtschaftlichen Officialberatung gibt es Beratungsangebote z.B. zu AUM/ KULAP.
- Für den Vertragsnaturschutz stehen die 100 unteren Naturschutzbehörden (UNB) zur Verfügung.
- Im Geschäftsbereich des Landwirtschaftsministeriums gibt es seit 2014 die Wildlebensraumberatung mit zZ 7 BeraterInnen, Es können 3 Programme mit ca. 50 Maßnahmen beraten werden.

## 2) Projekte

- Naturschutzberatung in Naturschutzschwerpunktgebieten durch LPVen

**Beratung: Stockt nach der Insekteninitiative die Anzahl der Beraterinnen um 100 Personen auf 50 werden bei den UNBs angesiedelt, 50 stocken die bisher 3 WildlebensraumberaterInnen in der Landwirtschaftsverwaltung auf.**

# Förderung der Naturschutzberatung

- ELER Artikel 15 - Betriebliche Beratungsförderung
- ELER-Artikel 14 - Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- ELER-Artikel 35 – Zusammenarbeit
- Landesmaßnahmen & Offizialsystem
- projektartige Förderung von Beratung

# Beratung: Pioniere und die Umsetzung in ELER-Förderung ab 2014

Bundesweit:



NL: Kooperationen mit  
Beratungskapazität



Kuturlandplan &  
Fokus-Naturtag



DVL-Projekt



BfN-geförderte Trainings,  
Seminare, Vernetzung

ELER 1305/2013

- Art. 14 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen
- Art. 15 Beratungs-, Betriebsführungs- und Vertretungsdienste
- Art. 35 Zusammenarbeit
- Keine Programmierung (z.T. Landesprogramme, Projekte)

lokale  
Aktionen

KÖN-Natsch.beratung



Beratung durch  
Biostationen



Partnerbetrieb

Biotopbetreuer/  
VN-Beraterinnen

VN-Beratung  
durch LEV

Naturschutz-  
qualifizierung

Loheland –  
jährl. Tagung

LLH

Modellprojekt Naturschutz-  
beratung Brandenburg



Naturschutz-  
qualifizierung

UNB und Wildlebens-  
raumberater (LfL)



Naturschutz-Plan



# Bundesprogramm Biologische Vielfalt/ BfN Projekte mit Naturschutzberatung

- **Insektenfreundliches Grüntal**

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/insektenfreundliches-gruenztal.html>

- **Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt**

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/lebendige-agrarlandschaften.html>.

Netzwerk Naturschutz: Beratung „von Bauern für Bauern“ startet gerade

- **Fairpachten**

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/fairpachten-biodiversitaet-in-landwirtschaftlichen-pachtvertraegen.html>

- **Rotmilanprojekt**

Naturschutzberatung zur Umsetzung von praktischen Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung des Rotmilanbestandes in Deutschland -

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/rotmilan.html>

- **Naturmanagement auf Agrarflächen**

Hochschulkurs für die Schnittstelle Landwirtschaft & Naturschutz/ Ökologie (Dr. R. Oppermann, ifab)



# Agrarumwelt - Was wird gebraucht?

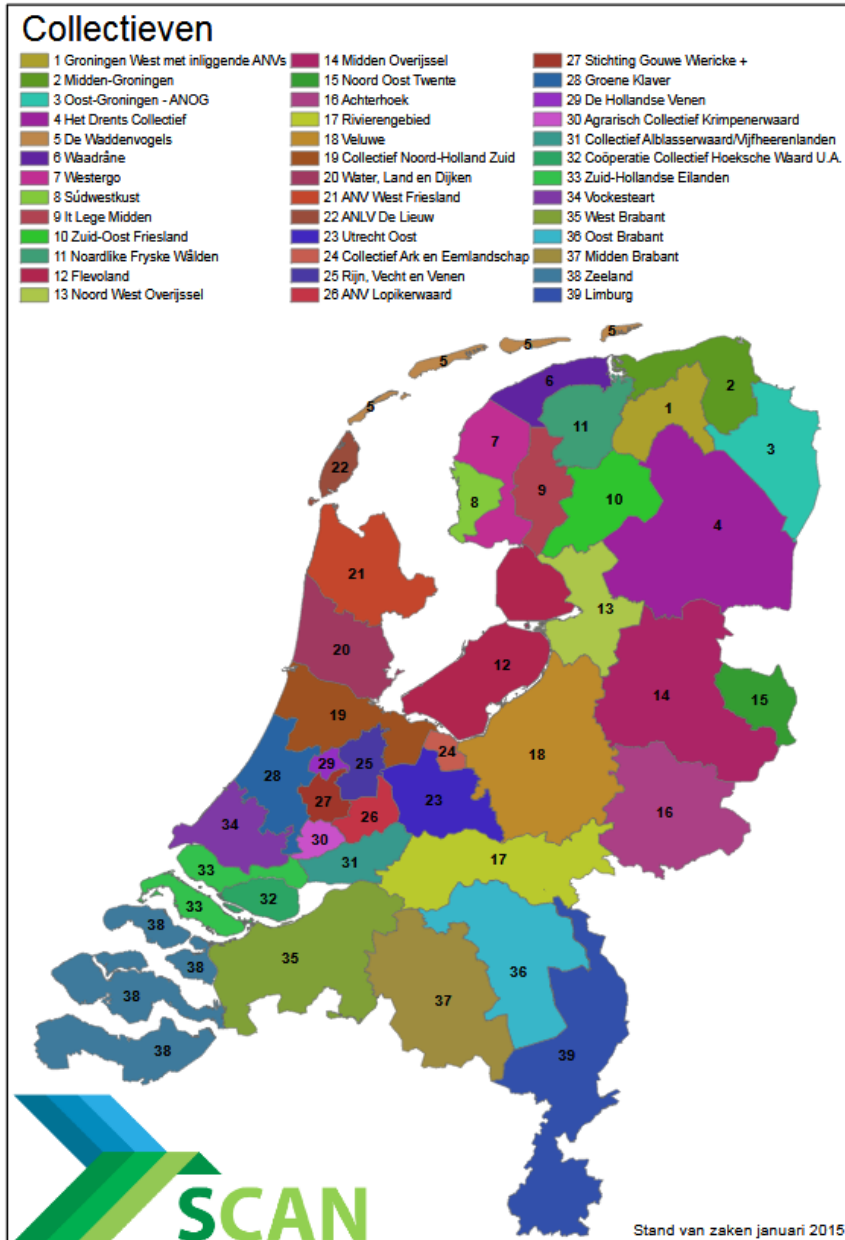
- Flexible und regionale angepasste Maßnahmen
- Verwaltungsvereinfachung
- Engagement der LandwirtInnen
- Kooperation Naturschutz und Bürger
- Gemeinsame Kommunikationskultur
- Naturschutz als Produktionsziel
- Naturschutzgrünland und Mosaikflächen werden mit problemlos gefördert

„Erschwernis“ Schutzgebiet

Basisförderung Grünland

Eco Schemes

# Niederlande 2016



**von 13.500 AUM-Verträgen zu 40  
landwirtschaftlichen Umwelt-  
zusammenschlüssen (Collective)**

Niederlande:

1.830.000 ha LN

Agrarumweltbudget 70 Mio€

Deutschland:

16.600.000 ha LN

Agrarumweltbudget 900 Mio€,

Agrarumweltmaßnahmen auf 4 Mio ha umgesetzt

Gemeinsame  
Stiftung (Collectief  
Agrarisch Naturbeheer)

# lokale Träger des Managements der Kulturlandschaft



## Landschaftspflegeverbände, Landschaftserhaltungsverbände

- Regionaler Zusammenschluss von Landwirtschaft, Naturschutz und Verwaltung (gleichberechtigt vertreten)
- Landschaftspflege durch naturverträgliche Nutzung
- Vermarktung von regionalen, naturverträglich erzeugten Produkten
- Sanfter Tourismus, Umweltbildung

## Biologische Stationen & Natur 2000 Stationen

- ähnlich LPV organisiert, lokaler Trägerverein, in NRW staatliche Aufgaben
- vor Ort werden Konzepte zur Umsetzung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen abgestimmt
- ermöglichen Umsetzung des Vertragsnaturschutzes in NRW und der Natura 2000-Managementpläne in TH



## Kulturlandschaftsstiftungen

- Gestiftet und getragen von den Bauernverbänden
- Pflege und Entwicklung der bäuerlich geprägten Kulturlandschaften
- Flächenmanagement, Projekt- und Maßnahmenumsetzung, Beratung

## Landgesellschaften, Schutzgebietsverwaltungen, regionale Zentren, ...



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Infos:**

**[www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eler/massnahme-kooperation/](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/eler/massnahme-kooperation/)**

Dr. Jan Freese  
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
Referat 421  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 6845-3477  
Fax: +49 (0)228 6845-3361  
E-Mail: [jan.freese@ble.de](mailto:jan.freese@ble.de)  
Internet: [www.ble.de](http://www.ble.de) und [www.netzwerk-laendlicher-raum.de](http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de)



	Förderberatung	Gesamtbetriebliche Beratung
BB		
BW	Landschaftserhaltungsverbände (fast alle Landkreise)	
BY	UNBs & Wildlebensraumberatung der Agrarverwaltung	
HE	LLH	
MV	ELER Art. 15	
Ni	ELER Art. 15	KÖN- Naturschutzberatung
NW	Ausgewählte Bio-Stationen	Projekte, (ELER Art. 15)
RP	Natur-Manager (alle LK) Eulla-Beratung (DLR)	Partnerbetrieb Naturschutz
SN	Flächendeckend: Naturschutzberatung und Qualifizierung (ELER Art. 14)	Betriebsplan Natur
SL		
ST		
SH	Lokale Aktionen beraten in 6 Gebieten (ELER Art. 35)	
TH	ELER Art. 15	